

41-037 Seminar I WMG: Mehr als Lernen lehren – meine Lernbiografie

Lehrende:	Maya Persico
Seminarbezeichnung:	EW SEM I WMG
Für:	B. Ed. Lehramt an Grundschulen B. Ed. Lehramt an Grundschulen – Kunst/Musik
Zeitraum	Wintersemester 2025/2026
Semesterwochenstunden (SWS):	2
Anzahl der Termine:	14
Leistungspunkte:	6
Unterrichtssprache:	Deutsch
Teilnehmende:	29

Inhalte:

Das Seminar entspringt zweier Motivationsstränge.

1. Zum einen sollen (angehende) Lehrkräfte Schüler:innen beibringen, wie sie 'richtig' und 'erfolgreich' lernen. Aus den Rückmeldungen bisheriger Seminare wurde jedoch deutlich, dass die eigene Auseinandersetzung mit dem Lernen und dem Lernen Lehren wenig bis keinen Raum findet. Zudem verbinden viele der Studierenden eher negative als positive Emotionen mit dem Lernen. Es ergibt sich die Frage, wie (angehende) Lehrkräfte Lernenden das Lernen und die Freude am Lernen vermitteln sollen, wenn sie selbst diese Erfahrungen und Gefühle nicht gemacht haben?
2. Zum anderen zeigen (angehende) Lehrkräfte insbesondere im Umgang mit Heterogenität und in Stresssituationen oftmals Verhalten, das ihren Werten zu widersprechen scheint. Dieses Verhalten führt dann zum Gefühl eine Lehrperson geworden zu sein, die man doch nie werden wollte. Angelehnt an diesen zweiten Aspekt entstand das studentisch initiierte 'Projekt Haltung' des Kreidestaub e.V. Angelehnt an das Projekt, ist auch ein Ziel des Seminars die Entwicklung eines Haltungsbegriffs, mit dem wir uns handlungsfähig fühlen und mit dem wir in die Lage versetzt werden, pädagogische Werte zu vertreten. Wir suchen die kritische Auseinandersetzung mit Haltungen und Denkmustern bei uns selbst, Lehrenden und Lehramtsstudierenden.

Basierend auf diesen zwei Motivationen habe ich dieses Wahlmodul entwickelt, dass euch den Raum gibt, euch mit eurem eigenen Lernen, euren Haltungen und Werten sowie eurer eigenen Lern- und Professionalisierungsbiografie auseinanderzusetzen. Zur Unterstützung des Safe Space sich mit sich selbst und seinen Haltungen (auch mit und vor anderen) auseinanderzusetzen, sowie zur Förderung einer angenehmen Lernatmosphäre mit Kommunikation auf Augenhöhe, wird eine stressfreie Fehlerkultur mit Raum zum Experimentieren geboten und Wert auf die Du-Kultur gelegt.

Wer sich bereits auf das Seminar einstimmen möchte, kann sich gern folgende Podcastfolge anhören: Bildung mal anders-Folge #069 "[Warum wir in Stresssituationen oft zu Lehrpersonen werden, die wir nicht sein wollen mit Anja der studentischen Initiative Kreidestaub](#)" (Nov. 2020).

Lernziele:

Die Studierenden ...

- setzen sich aktiv mit ihrer eigenen Lernbiografie auseinander



- fertigen eine Autoethnografie ihres Lernprozesses an
- hinterfragen und reflektieren (eigene) Lernmuster, wobei sie ihr Wissen zu anthropologischen, gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen von Kindheit und Jugend nutzen und verknüpfen
- reflektieren und prüfen kritisch die im deutschen Schulsystem dominierenden Lernkulturen
- setzen sich mit dem Unterschied zwischen Lernkultur und Prüfungskultur in der Leistungsgesellschaft auseinander
- reflektieren über ihren derzeitigen Professionalisierungsprozess, sowie ihr zukünftiges Lehrkraft-Ich
- berücksichtigen ihr didaktisches Handeln im Unterrichtsprozess der Grundschule sowie ihre Auswirkungen auf die Lernenden als Lehrperson
- integrieren und vertiefen ihr Wissen über die Fähigkeit zur Entwicklung von Artikulations-, Reflexions- und Urteilsfähigkeiten im Hinblick auf pädagogische Situationen in der Grundschule
- erarbeiten sich eine Haltung zum (eigenen) Lernen (und dem ihrer künftigen Schüler:innen)
- erarbeiten einen nachhaltigen, zukunftsfähigen Zugang zum Lernen
- setzen sich (eigen-)biografisch mit professioneller pädagogischer Haltung auseinander

Vorgehen:

Das Seminar besteht aus 14 Terminen, die wöchentlich stattfinden.

Das Seminar findet in Präsenz statt und arbeitet mit der Lehr-Lernplattform Moodle. Die Seminargestaltung kann und soll von den Studierenden beeinflusst werden. Jede Sitzung wird begleitet von einem Lernjournal (Portfolio), das die Studierenden über Moodle einreichen. Dieses leitet mit reflexiven und kritischen Fragen die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen, den Werten einer Lehrkraft sowie der professionellen Haltung und nimmt die Lernenden bei dem Prozess an die Hand. Den Umfang dieser Lernreflexionstagebucheinträge, bestimmen die Studierenden selbst. Je nach Thema ist von 0,5 bis 6 Seiten pro Eintrag alles dabei. Die Studierenden werden angehalten diese Einträge für sich und entsprechend ausführlich anzufertigen, da sie als Grundlage für die Prüfungsleistung genutzt werden können.

Das Seminar ist partizipativ und prozess- statt ergebnisorientiert gestaltet. Im Zuge dessen müssen die Studierenden kurz vor den Weihnachtsferien an einer kurzen schriftlichen Zwischenreflexion zum Seminar teilnehmen, sowie am Ende des Seminars eine Abschlussreflexion anfertigen. Teil der Abschlussreflexion ist auch die Teilnahme an der Seminarevaluationsumfrage des HUL. Die Seminarevaluation sowie anonymisierte und geclusterte Beiträge aus den Abschlussreflexionen werden am vor- bzw. letzten Termin des Seminars besprochen mit der Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu geben.

Wie sieht das aus?

Die Seminare starten für gewöhnlich mit Ankommensphasen, die je nach Gruppendynamik aus Wahrnehmungs, Fokus-, Meditationsübungen oder auch Spielen bestehen können. Die Studierenden sind eingeladen, selbst Übungen und Spiele mitzubringen und diese, bei Wunsch, anzuleiten.

Das Seminar basiert auf Gesprächen und konstruktiven Diskussionen auf Augenhöhe. Dies sorgt für umfangreiche aktive Teilnahmemöglichkeiten der Studierenden, aber auch für eine hohe kognitive Belastung.

Daher legt das Seminar ungefähr zur Mitte hin eine 5 min Pause ein. Wenn die Gruppendynamik/-stimmung es verlangt, werden WUP's eingebaut. Auch hier sind die Studierenden aufgefordert,

eigene Vorschläge einzubringen. Es ist ausdrücklich erwünscht, sich in diesem Seminar etwas zum Affen zu machen in diesen Spielen. Es bietet somit auch die Möglichkeit, Scham aktiv zu überwinden. Ihr möchtet doch Grundschullehrkräfte werden, oder?

Zu Beginn erhalten die Studierenden die Möglichkeit das Lernjournal zu erproben, sowie Fragen zur Autoethnografie zu stellen.

Da ein Verbesserungsvorschlag der bisherigen Seminare war, die 'Nahbarkeit'-Sitzung an den Anfang des Seminars zu legen, wird in der zweiten oder dritten Seminarwoche den Studierenden die Möglichkeit gegeben, mich als Dozierende mit Fragen zu durchlöchern. Zum einen soll dies Lehrende nahbarer und Lehre transparenter machen. Andererseits sorgt es für eine Lernatmosphäre, in der Neugierde nachgegangen werden darf und soll, und erleichtert zudem damit die Kommunikation auf Augenhöhe.

In den ersten Wochen lernen die Studierenden verschiedene Theorien zu Haltung kennen (z. B. Habitus-theorie, Subjektive Theorien, ...) und diskutieren diese auf wissenschaftlicher und multiperspektivischer Basis. Zudem wird gesammelt, welche sozialen, kulturellen und historischen Kontexte Einfluss auf die individuelle sowie gesellschaftliche Haltung nehmen. Darauf aufbauend werden die eigene Haltung sowie eigene Denk- und Handlungsmuster reflektiert und durch die Beschäftigung damit bewusst gemacht. Dabei geht es inhaltlich sowohl um die Haltung zum Lernen als auch um die Haltung als Lehrperson als einen Teil des Professionalisierungsprozesses.

Da das Seminar prozess- statt ergebnisorientiert ist, gibt es keinen 'Abschluss'. Das Seminar bietet genug Raum und Zeit sich unterschiedliche Haltungen zu entwerfen und zu erproben, sowie die Konsequenzen mit den Kommiliton:innen zu diskutieren. Die Haltungsentwicklung ist nach dem Seminar nicht abgeschlossen. Sie ist ein Prozess, wie das Lernen. Es sollen jedoch die ersten Schritte hin zu einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Haltungsbild sowie Lehrkraft-Ich gegangen werden. Dies geschieht ganz individuell im eigenen Tempo.

Weitere Infos:

Ich habe als Dozentin keinerlei Möglichkeit euch in mein Seminar umzumelden. Bei Interesse, seid ihr herzlich eingeladen auch unangemeldet teilzunehmen, auch wenn ich euch dann keinen Nachweis über die LP ausstellen kann.

Bei entsprechend später Ummeldung in mein Seminar (1 Woche vor Beginn, sowie 1. & 2. Vorlesungs-woche), bitte ich um Eigeninitiative und Benachrichtigung per Mail, damit ihr über alles informiert werden könnt.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen

Das Wahlmodul Grundschullehramt besteht aus je einem Seminar im Winter- und Sommersemester. Beide Seminare müssen mit der Teilnahme- und Studienleistung sowie der jeweiligen Prüfungsleistung abgeschlossen werden. Dieses Seminar gibt für die aktive Teilnahme und die Studienleistung 4 LP. Für die zusätzliche Prüfungsleistung gibt es 2 LP. Das Seminar gibt insgesamt 6 LP. 1 LP entspricht 30h Arbeit (<https://www.zlh-hamburg.de/studium/lehramtsstudiengaenge-bis-wise-1920/lp-verteilung.html>). Da nur 21h durch das Seminar in Präsenz abgedeckt werden, sollte der Arbeitsaufwand für das Seminar nicht unterschätzt werden. Entsprechend gibt es Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung des Seminars sowie weitere für die Studienleistung. Es wird sich darum bemüht, den Arbeitsumfang so angenehm wie möglich zu gestalten. Weniger Arbeit ist es deshalb selbstverständlich nicht.

Die Aufteilung ergibt sich wie folgt:

2 LP für die Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess (i.d.R. durch Anwesenheit, nach Vorgabe durch die/den Lehrenden oder gegenseitiger Absprache auch anders zu erbringen) und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsthemen.

2 LP für die Studienleistung im Rahmen eines Semesterbegleitenden Portfolios, sowie einer weiteren Studienleistung (Essay/Präsentation/Rezension), die noch von der Dozierenden festgelegt wird.

2 LP für die Prüfungsleistung. Die Prüfungsleistung wird benotet. Als Prüfungsleistung ist eine Autoethnografie des eigenen Lernens anzufertigen. Sie ist eine qualitative Methode, um persönliche Erfahrungen zu erforschen, um soziale, kulturelle und historische Phänomene zu verstehen und zu interpretieren- Sie hat die Analyse des Selbst und dessen Einbettung in einen Kontext zum Ziel und darf sich auch konkret auf bestimmte Ereignisse, Erfahrungen oder Themen konzentrieren, die für den/die Autor:in von Bedeutung sind. Der Umfang entspricht den Vorgaben des Moduls mit 7-12 Seiten, wie bei einer Hausarbeit.

Seminarablauf

#	Titel	Inhalt	Literatur & Materialien
1	Einführung & Kennenlernen	1. Begrüßung & Vorstellung 2. Plan für heute 3. Kennenlernen Heißer Stuhl 4. Seminarplan & -ablauf 5. 5 min Pause 6. Annäherung an Haltung 7. Webeblock zu Angeboten der Uni, Studienteilnahme, Kreidestaub Standort Hamburg 8. Stimmungsbild	1_PP_Einführung_Kennenlernen.pptx S1_Einführung_Kennenlernen_ZZIMM-Plan_MP_WiSe2526.docx Baumert & Kunter (2011) Wahrheiten & Lügen Steckbriefe
2	Innere Antreiber & Kompetenzerleben	1. Kennenlernrunde Ich packe meinen Koffer ... 2. Plan für heute 3. Test Innere Antreiber 4. Auswertung & Gruppendiskussion Innere Antreiber Erklärung 5. Pause 6. Reflexion zum Kompetenzerleben 7. Gruppendiskussion zum Zusammenhang von Kompetenzerleben und Erwartungserfüllung anderer 8. Stimmungsbild	2_PP_Kompetenzerleben.pptx S2_Kompetenzerleben_ZZIMM-Plan_MP_WiSe2526.docx AB_Innerer_Antreiber_Test.pdf AB_Innerer_Antreiber_Erklärung.pdf Kunter et al. (2011)
3	Habitus, Haltung und Erwartung	1. Begrüßung, Plan für heute & Kennenlernen 2. Rückblick letzte Woche 3. Habitus Theorie nach Bordieu 4. Verknüpfung Rückblick mit Habitus Theorie 5. Pause 6. Handlungsmuster reflektieren und durchbrechen – 3 Schritte zur Veränderung 7. Mitteilungen 8. Mein Weg bis hier – Visualisierung der Biografie 9. Stimmungsbild	3_PP_Haltung_Kompetenzerleben_Habitus S3_Haltung_Habitus_ZZIMM-Plan_MP_WiSe2526 Solzbacher (2016) oder Helsper Video 2021, RA: Habitus und Professionalisierung Helsper 2018 zur Vertiefung
4	Einflussfaktoren auf eigenen Weg bis hier & Frage- runde	1. Begrüßung, Plan für heute & Kennenlernen 2. Zweite Reflexion über Einflussfaktoren zu eigenem Weg/Deep Dive in Habitus 3. Austausch über Biografien 4. Pause 5. Möglichkeiten Fragen zu stellen 6. Stimmungsbild	4_PP_Mein_Weg_bis_hier S4_MeinWeg&Fragerunde_ZZIMM-Plan_MP_WiSe2526 AB1: Biografische Reflexion 1: Material von Prof. Dr. Julia Kosinar (PH Zürich) – 2025 RA: AB2: Biografische Reflexion 2: Mein Schüler:in-Habitus von Prof. Dr. Julia Kosinar (PH Zürich) – 2025
5	Draußen erleben	1. Teilnahme an Diversitätsumfrage 2. Plan für heute	5_PP_Draußen_erleben

41-037 Seminar I WMG: Mehr als Lernen lehren – meine Lernbiografie
Ein Seminar des Wahlmoduls für Lehramtsstudierende im Bachelor

		3. Austausch zu Entwicklung von Schüler:innen-Dasein zu jetzt 4. Gedankenkreisen produktiv nutzen – Eigenerfahrung 5. Ergebnissicherung	S5__Draußen_denken_MP_WiSe2526 RA: Selbsteinschätzung zu Lern- und Organisationsstrategien
6	Mein Lernverhalten	1. Begrüßung & Plan für heute 2. Ankommen 3. Gespräch über letzte Sitzung – Reflexion der Methode 4. Reflexion und Diskussion über Habitus- und Lernstrategieaufgabe 5. Stimmungsbild	6_PP_Mein Lernverhalten S6__Lern-und Lehrverhalten_MP_WiSe2526 RA: Bad Habits und die Einstellung zum Lernen
7	Mein Lehrverhalten	1. Begrüßung und Plan für heute 2. Verknüpfung ehemaligen Schüler:innenhabitus' mit jetzigem Lern- und Organisationsverhalten 3. Pause 4. Ableiten von Implikationen für künftiges Lern- und Lehrverhalten 5. Sammeln / Ergebnissicherung 6. Stimmungsbild	S6__Lern-und Lehrverhalten_MP_WiSe2526 Schiefele (2008) oder Miele et al. (2023) Freiwillige RA: Lerntechniken und Überleitung zu Motivation
8	Studierenden-Wunschthemen: Impostersyndrom und Prokrastination	1. Ankommen, Transparenz über Vorhaben 2. Gruppeneinteilung in Imposter-Syndrom und Prokrastinationsgruppe 3. Gruppen- und themenspezifische Arbeitsaufträge 4. Pause 5. Studipräsentationsvorbereitung 6. Vorläufige Diskussion 7. Abschluss 8. (Puffer: Bild einer Lernumgebung mit Handstandmethode)	S8_Prokrastination&Imposter_MP_WS2526 8_PP_Impaired Internalization_2025_08_28_print S8_Aufgabenstellung_Groupenarbeit Streblov & Schiefele (2006) RA zur Lektüre RA: Zwischenevaluation zur Halbzeit: Reflexion des Seminars
9	Impostersyndrom und Prokrastination & Lernumgebung	1. Plan für heute 2. Produktvorbereitung 3. Vorstellung der Ergebnisse 4. Diskussion 5. Pause 6. Meine Worst vs. Best Case Lernumgebung 7. Zusammentragen der Lernumgebungen 8. Stimmungsbild	9_PP_Imposter-Präsentationen_Lernumgebung S9_Prokrastination&Imposter-Präsentationen_Lernumgebung_MP_WS2526 Bild einer Lernumgebung Paulus (2019) RA zur Lektüre: Belohnung und Warten SRL & Gewohnheiten Video
10	entfall		RA: Lasst eure Sorgen in diesem Jahr
11	Merkmale guter Lehrkräfte	1. Stimmungsbild 2. Reflexion eigener und zugeschriebener Merkmale einer ‚guten Lehrkraft‘ 3. Pause 4. Ins Schreiben kommen – Prüfungsvorbereitung 5. Vorsatzbildung – Brief an dich selbst 6. Abschluss	11_PP_Haltung von Lehrkräften 11_PP_Vorsatzbildung S11_Haltungen von Lehrkräften_ZZIMM-Plan_MP S11_Vorsatzbildung – Arbeitsauftrag Schule ohne Fächer Video RA: Brief an euch selbst / Autoethnografie
12	Auszüge aus Autoethnografien & Seminarevaluation	1. Ankommen 2. Evaluation des Seminars 3. Beispiel Autoethnografie 4. Auszüge aus Autoethnografien Teil 1 5. Pause 6. Auszüge aus Autoethnografien Teil 2 7. Abschluss	12_PP_Autoethnografien1_Kurs (zwei Versionen) Evaluationslink
13	Abschlusssitzung	1. Steckbriefe 2. Seminarevaluation – Besprechung 3. Pause 4. Forschungsvorhaben	13_PP_Abschlusssitzung

		5. Fragen & Feedback 6. Abschluss	Informationsschreiben und Einverständniserklärung für Forschungsvorhaben RA: Mein Lernen heute
--	--	--------------------------------------	---

RA: Reflexionsaufgabe, PP: PowerPoint Folien, SNummer: Sitzungsplan

Literatur (inklusive Nachlesen & Vertiefen)

- Altmann, A. (2023, August). *Diplomarbeit: Ursachen und Auswirkungen von Bullying und (Cyber-) Mobbing im Jugendalter*. Universität Graz. <https://unipub.uni-graz.at/obvugrhs/content/tit-leinfo/9264115>
- Baumert, J., & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss, & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29–51). Waxmann.
- Helpser, W. (2018). Lehrerhabitus: Lehrer zwischen Herkunft, Milieu und Profession. In A. Paseka, M. Keller-Schneider, & A. Combe (Hrsg.), *Ungewissheit als Herausforderung für pädagogisches Handeln* (S. 105–140). Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-17102-5>
- Kunter, M., Baumert, J., & Blum, W. (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Waxmann Verlag.
- Kunter, M., Kleickmann, T., Klusmann, U., & Richter, D. (2011). Die Entwicklung professioneller Kompetenz von Lehrkräften. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss, & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 53–68). Waxmann.
- Levin, J., Cruz Neri, N., & Retelsdorf, J. (2025). Cyberhate among Ukrainian adolescents in war-torn Ukraine: A study of exposure, victimization, and perpetration. *Computers in Human Behavior*, 168, 108626. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2025.108626>
- Paseka, A., Keller-Schneider, M., & Combe, A. (Hrsg.). (2018). *Ungewissheit als Herausforderung für pädagogisches Handeln*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-17102-5>
- Prenzel, A., Heinzel, F., Reitz, S., & Winklhofer, U. (2017, August). *Reckhahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen*. Deutsches Institut für Menschenrechte. <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/reckahner-reflexionen-zur-ethik-paedagogischer-beziehungen>
- Solzbacher, D. C. (2016). Was ist eigentlich eine professionelle pädagogische Haltung? Ist sie lehrbar und erlernbar? In Service National de la Jeunesse (Hrsg.), *Etudes et conférences*.
- Tretyak, O. (2022). Negative effects of mobbing among primary school teachers. *ScienceRise: Pedagogical Education*, 5 (50), 23–27. <https://doi.org/10.15587/2519-4984.2022.265391>

Video Quellen

- Video: Erzieherkanal – Wissen, Theorien & Infos: HABITUS nach Pierre BOURDIEU – die Habitus-theorie einfach erklärt, 2024, <https://www.youtube.com/watch?v=YuSSwm8uoB4>
- Video: Prof. Dr. Werner Helsper: Pädagogische Professionalität. FernUniversität Hagen, 2021: <https://www.youtube.com/watch?v=E--4ZHigko>
- Video: Prof. Dr. Ferdinand Stebner: Selbstreguliertes Lernen und Gewohnheiten, https://www.linkedin.com/posts/ferdinand-stebner-a16394228_unlearnschool-bildung-schule-activity-7399095925438193665-9RK4/?utm_source=share&utm_medium=member_desktop&rcm=A-CoAAE8TS3kBLUkeHWqEkdEY31VaSmRrGtQw6ug
- Video: Kugelzwei: Eine Welt mit anderen Schulfächern, ARD Mediathek, 2021, <https://www.ardmediathek.de/video/markt/kugelzwei-eine-welt-mit-anderen->



schulfaechern/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTQ1YjI0ZGFmLTMxZTQtNDgwMy04ZDg4LWM2ZDA1MTA5ZjBkNg

Unterstützungsmaterial Textarbeits- und Lesestrategien

Lesestrategien – Starker Start ins Studium von Nora Hoffmann: https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/86664377/A13_Lesestrategien.pdf

SQ3R-Methode https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/59989387/A07_SQ3R_Lesetechnik.pdf

Förderung des Textverständnisses durch Vermittlung von Verstehen von Andreas Mayer (2019), https://www.edu.lmu.de/shp/team/lehrestuhlinhaber/andreas_mayer/publikationen/mayer_2019_foerderung.pdf